

# Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 23.4.2015 in Rednitzhembach

Anwesend: GR Fass, Sr. Carmina, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates  
Entschuldigt: Pfr. Tobias Scholz, Martina Schroll, Angelika Windisch, Christof Pickart

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 22:16 Uhr

TOP 1: Vesper

TOP 2: Begrüßung und kurzer Rückblick

Wolfgang Schreiber begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 29.01.15 wurde verteilt und einstimmig genehmigt; es gab keine Änderungswünsche.

TOP 3: Neuevangelisierung

- Rückblick / Weiterführung der Ergebnisse aus Klausurnachmittag 21.02.2015:
  - Nach Anregung am Klausurnachmittag wurde im Liturgiekreis darüber gesprochen in beiden Kirchen einen Raum der Stille zu schaffen.
  - Diskussion über Taufe im Gottesdienst, da bei Taufen am Nachmittag keine Mitglieder der Pfarrei anwesend sind und somit kaum von der Aufnahme in die Pfarrei gesprochen werden kann. Paul Barth weist darauf hin, dass in Rednitzhembach öfters der Familiengottesdienst genutzt wird. Gudrun Köhn wirft ein, dass in Schwanstetten auch einige die Sonntage mit den Kindergottesdiensten nutzen. Michael Fass meint, dass durch den Versuch die Taufsonntage soweit wie möglich beizubehalten, zumindest eine größere Taufgemeinde anwesend sein könnte. Einigkeit bestand, dass dieser durch das Taufpastoralteam favorisiert werden sollte, auch wenn beschlossen wurde auf die Elternwünsche mehr einzugehen, um „auswärtige“ Taufen zu vermeiden. Es sollte darauf hingewiesen werden, vermehrt die Kindergottesdienste (vor Allem auch in Schwanstetten) für Taufen zu nutzen. Michael Fass fasst nochmal zusammen, dass es für die Gemeinde kompliziert ist bei Andachten am Nachmittag anwesend zu sein. Es sollen aber, wie bereits beschlossen, Vertreter der Pfarrei aus PGR oder KV anwesend sein.
  - Ein weiteres Thema sind verschiedene Gebetsarten gewesen. So wäre es zum Beispiel eine Idee mehr als einmal im Jahr (oder Quartal) im Gebetsraum der ev. Kirche in Schwand ein gemeinsames Taize Gebet zu veranstalten. Dieses Thema wird im Ökumenekreis weiter besprochen.
  - Paul Barth zitiert aus einem Zeitungsartikel, dass Neuevangelisierung heißt „Neue Wege in modernen Gesellschaften“ für den Glauben zu finden. Er meint damit, dass man auch darüber nachdenken sollte nicht nur alte/ übliche Gebetsformen anzuwenden, sondern eben auch mehr neue/ moderne Formen (z.B. Taize). Gudrun Köhn weist darauf hin, dass man gute Ideen braucht und dann die Art wie man sie an die Menschen bringt einiges ausmacht.

- Ideen vom Klausurnachmittag: Glaubenswissen vermitteln durch Kurse für Eltern, allgemein Kurse, Internet, Pfarrbrief, Gebete im Alltag  
Wichtig ist dabei nicht als Lehrer aufzutreten, sondern die Inhalte kurz und bündig rüber zu bringen

Schwester Carmina fügt hinzu, dass das Leben mit der Bibel das wichtigste Thema der Neuevangelisierung ist. Eine Art „Mit der Bibel durchs Jahr“ wäre vielleicht eine Idee. Waltraud Westhoven weist darauf hin, dass es auch hier im Bistum genügend Referenten gäbe, die zu diesem Thema interessant und ansprechend reden könnten. Michael Fass wirft ein, dass man eventuell kleiner arbeiten sollte. Zum Beispiel die Thematik mit der Bibelarbeit im Kreis der Pfarrei. Solche Treffen könnten öfter stattfinden, z.B. fünfmal im Jahr, Referenten sind immer einmalige Aktionen.

Schwester Carmina hat die Idee kreativ mit der Bibel zu arbeiten. Das Evangelium sollte allen Menschen und auch allen Menschengruppen näher gebracht werden. Die Idee wäre verschiedene Kreise für die verschiedenen Gruppen ins Leben zu rufen.

Gudrun Köhn wirft ein, dass das eher die Leute bindet, die kommen und man mehr auf neue zu gehen sollte. Die Schwester meint, dass aber auch diejenigen, die in Gottesdienste kommen, den Glauben und die Inhalte der Bibel nicht wirklich aktiv leben.

Robert Jaksch weist darauf hin, dass dies in den Bibelgesprächen für die Jugendlichen und Junggebliebenen bereits angefangen wurde. Monika Reisenhauer wirft ein, dass es früher wesentlich mehr Familienkreise gab und diese auch eine Idee wären um den Glauben zu leben.

Schwester Carmina sagt, dass es wichtig wäre mehr Angebote zu entwickeln, da verschiedene Personengruppen verschiedene Kreise benötigen, um ihr Leben und den Glauben zu teilen. Robert Jaksch erwähnte in diesem Zusammenhang die Einladung aller Neuzugezogenen im September, um mehr Menschen zu erreichen.

- Es sollen nicht zu viele neue Sachen angeboten werden, meint Michael Fass, sondern lieber weniger Aktionen. Er wirft auch ein, dass es schwierig ist in der Pfarrei Menschen zu erreichen, die normalerweise nicht in Gottesdiensten sind, aber zum Beispiel auf Dekanatsebene schon, da sie hier nicht viele andere kennen. Auch ist die Organisation von einigen Veranstaltungen auf anderen Ebenen einfacher. Es sollten diese überregionalen Veranstaltungen besser beworben werden.

Allerdings folgt der Einwurf, dass es gerade bei solchen Veranstaltungen schwierig ist, die entsprechenden Personen anzusprechen, auch wenn in der Presse kurz berichtet wird. Es wäre zum Beispiel eine Idee im Pfarrbrief nicht nur Termine zu nennen, sondern auch inhaltliche Berichte abzudrucken.

- Weitere Schritte: Wichtiges Thema: Leben mit der Bibel: Bibelgespräch bei Herrn Pfarrer Scholz läuft bereits, Idee: Hauskreis? Muss sich von selbst gründen, kann nicht von außen gegründet werden; Eine Schwierigkeit ist, dass sich das leicht in die falsche Richtung entwickeln kann. Zu Beginn in Pfarreiräumen Möglichkeit zum Gespräch bieten und dann muss sich mehr von selbst entwickeln.

Zu Beginn einen Vortrag? Ideen, welche Leute sich im Bistum mit dem Thema Neuevangelisierung beschäftigen? Highlight zu Beginn des Jahres der Barmherzigkeit

Michael Fass weist darauf hin, dass man nicht zwingend Personen von außerhalb braucht. Sondern beispielsweise Bibelkreise in der Fastenzeit oder Vorträge wie der Vortrag zu Bibliodrama für einen Abend von Schwester

Carmina. Bei kleineren Kreisen ist auch der Vorteil, dass vielleicht auch Menschen kommen und mitreden und diskutieren möchten, die sonst zurückhaltender sind.

Es ist wichtig, dass es sowohl größere Vorträge als auch kleiner gedachte Aktionen gibt. Größere Aktionen können nur ein Anfang für interne Aktionen zur Weiterführung sein.

Schwester Carmina meint es sollen mehrere im Boot sitzen und nicht nur die Hauptamtlichen, da jeder Christ in der Lage ist seinen Glauben mit den anderen zu teilen.

Wolfgang Schreiber erinnerte an das gemeinsam gesteckte Ziel; durch die Neuevangelisierung „In eine tiefere Freundschaft mit Jesus Christus zu führen“ und dies in Bibel- und Gesprächskreisen, etc. gut erreicht werden kann.

- Perspektiven: beim Treffen mit den Neuzugezogenen am 19.9.2015 soll auf Aktionen hingewiesen werden können; Es sollte Ansätze geben, auf die man aufmerksam machen kann
- Wolfgang Schreiber weist darauf hin, dass wir alle Sonntag für Sonntag mit der Neuevangelisierung anfangen können. Jeder sollte sich fragen: zu wem suche ich nach den Gottesdienst Kontakt – gehe ich nur zu Freunden und Bekannten oder auch zu Aussenstehende und spreche sie aktiv an, lade sie zu Veranstaltungen ein ?
- Für spezielle Aktionen sollte in besonderen Zeiten (Adventszeit oder Fastenzeit) angefangen werden. Da in der Adventszeit schon die Roratessen sind und vor allem Familien mit Kindern viele Termine haben, kann man darüber nachdenken in der Fastenzeit nächstes Jahr mit einer Vortragsreihe anzufangen. Allerdings kann auch in Betracht gezogen werden vorher mit Aktionen zu beginnen.

Gudrun Köhn weist nochmals darauf hin, dass zwischen der Neuevangelisierung und Aktionen im Zuge des heiligen Jahres unterschieden werden muss.

- Impulse aus eMail von H.Pfr.Scholz „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“
    - Hauptinhalte des Papiers: Österliche Bußzeit, Initiative 24h für den Herrn am 4. Fastensonntag=> regt Pfr. Scholz an Stelle der Anbetungsnacht bei uns in der Pfarrei an;
    - Thema Barmherzigkeit/ Vergebung im Mittelpunkt der gesamten Weltkirche und nicht nur in Rom
    - Beginn am 8.12.
    - Zum Thema Neuevangelisierung im Zuge des Jahres der Barmherzigkeit: Gemeindemission?
- Paul Barth erinnerte daran, dass vor 2 Jahren im PGR beschlossen wurde davon Abstand zu nehmen. Er stellt die Frage in den Raum, ob sich an der Meinung etwas geändert habe; es ergab sich kein Widerspruch.

- Anregungen aus dem PGR und der Pfarrei siehe oben

#### TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen

##### a) **Liturgiekreis (11.3.2015)**

Fragen zur Eheschließung thematisiert (Rolle des Brautvaters, Platz des Brautpaares), Gottesdienste zu den anstehenden Feiertagen besprochen,

Ausblick auf Weihnachten: Vorschlag der Verlegung der Roratemessen von 6 Uhr auf 7 Uhr / Christmette am 24.12. in Rhb + Sst ohne Kirchenchor – gemeinsamer Festgottesdienst am 25.12.2015/10h mit beiden Chören, da am eigentlichen Festtag immer weniger Gläubige in den Gottesdienst kommen.

Zu der Verlegung der Roratemessen gabe es verschiedene Rückfragen. Es wurde gebeten, diesen Punkt auf der nächste Sitzung nochmals zu behandeln und die Hintergründe mit Herrn Pfr.Scholz zu besprechen.

b) **Vollversammlung des Dekanatsrats (18.03.15 / Hip)**

Paul Barth gibt die Auskunft, dass Klaus Schubert (Neumarkt) der neue Geschäftsführer der KEB ist. Referat aus Diözesanrat „die pastorale Herausforderung der Familie im Rahmen der Evangelisierung“, Impulsreferat Dekan DK Ehrl zur Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheiten (Hauptaufgabe aller Christen das Glaubenswachstum zu fördern und Jesus für die Menschen erfahrbar werden zu lassen. Ist-Stand der SE wurde erhoben, als nächsten Schritt pastorale Leitlinien erarbeiten und neue Pfarreienfinanzierung überlegen). Es folgte eine ausführliche Aussprache

c) **Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheit**

24.04.15 Workshop mit Funktionsträgern und pastoralen Mitarbeitern zur Erarbeitung pastoraler Leitlinien. 11.05.2015 nächste Sitzung des Dekanatsarbeitskreises (19:30h Roth); Pfarrer Scholz und sein Vertreter Pfarrer Kneißl sind bis 31.10.2016 als Leiter der Seelsorgeeinheit verlängert worden

d) **Kirchenverwaltung**

Gemeinsame Sitzung am 28.04.15 mit Hauptamtlichen und Vertretern des PGR zum Bearbeiten des Fragebogens zur Neuordnung der Pfarreienfinanzierung (siehe eMail von H.Pfr Scholz vom 10.4.15)

e) **Diözesanratsvollversammlung (Sachausschuss Familie-Erziehung-Schule)**

In Arbeitsgruppen wurden 5 Fragen „Familie im Wandel“ erörtert; u.a. „Erziehung und Glaubensweitergabe: was kann Kirche tun, um Familien bei der Erziehung der Kinder zu unterstützen und zur Glaubensweitergabe zu ermutigen?“ Die Ergebnisse wurden von H.Dr.Ulrich für unseren Bischof zusammengefasst.

f) **Behindertenpastoral (14.04.2015 / Hip)**

Angelika Windisch: Stuhlprojekt wurde von Theresia Heim nochmals sehr gelobt und die Idee soll in anderen Pfarreien weitergetragen werden. Arbeit mit „Randgruppen“ am Beispiel Rhb (Senioren / Behinderten) erläutert. Flyer mit Terminen der regionalen Seelsorge für Menschen mit Behinderung und Inklusion in der Anlage beigefügt.

g) **Ökumenekreis (15.4.15)**

Der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag 25.5./19:00h/Hlst Dreifaltigkeit Sst wurde geplant.

Die Durchführung eines Ökumenequiz bei den Pfarr-/Gemeindefesten ist fraglich, es werden Quizmaster zur Erstellung gesucht. Die Termin: 14.05. evang.Rhb / 28.6. evang. Schwand / 12.07. unser Pfarrfest /

19.07. evang. Leerstetten. Nächste Sitzung ist am 16.Juli/19:30h evang  
GH Schwand

#### TOP 5: Kurze Vorschau auf Termine bis zur Sommerpause

- **26.04.2015 – Stammeserhebung DPSG**
- **9.5.2015 – 25 jähriges Bestehen des Kinderhauses in Schwanstetten in Form eines Maifestes:** 14-17 Uhr, Einladung an PGR, es sollten also auch Vertreter anwesend sein
- **14.05.2015 – Christi Himmelfahrt / Oberfichtenmühle**  
Wer hat noch Bierzeltgarnituren? aus Schwanstetten 5 von Wolfgang Hutflesz, 5 vom Kinderhaus aus Rednitzhembach, 3 von Wolfgang Schreiber, 3 von Reisenhauers; bei schönem Wetter setzen sich einige eventuell auch auf die Wiese/ wer kann diese transportieren? Müssen am Tag vorher hingefahren werden, Garnituren aus Schwanstetten kümmert sich Anton Regler mit darum
- **04.06.2015 – Fronleichnam**  
Organisation des Weißwurstfrühstücks nicht über Kolping, Gudrun Köhn ist in Abstimmung
- **12.07.2015 – gemeinsames Pfarrfest**  
2.Vorbesprechung am Montag, 04.05.2015 / 19:30h / Rednitzhembach

#### TOP 6: Planungen 2.Halbjahr 2015 bzw. Vorschau 2016

- a) **19.09.2015** – Empfang für Neuzugezogene (Abendgottesdienst und Sektempfang um miteinander ins Gespräch zu kommen)
- b) **27.09.2015** – Tag der Vereine in Rednitzhembach
- c) **18.10.2015** – Pfarrversammlung
- d) **jährlicher Besinnungstag des PGR** möglich (Vorschlag 14.11.2015)  
Allgemein besteht etwas Interesse an einem solchen Besinnungstag. Die Frage wurde aber gestellt, ob ein halber Tag nicht auch ausreichend wäre. Der Termin ist noch offen. Ein neuer Vorschlag wäre der 21.11.2015.
- e) **10.01.2016** – Neujahrsempfang 2016 – bereits um 15:00 (Vesper 18h)

Zur Vorschau auf 2016 weist Wolfgang Schreiber darauf hin, dass mit den Ressourcen gut gehaushaltet werden muss und weniger manchmal mehr ist. Außerdem sollte vor allem bei der Erwachsenenbildung mehr zwischen Rednitzhembach und Schwanstetten abgestimmt werden und aber auch auf Ebene der Seelsorgeeinheit.

Die Themenauswahl soll priorisiert werden, auch Impulsvorschläge zum Thema Neuevangelisierung sind wichtig.

#### TOP 7: Festlegung des Termins der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am **8.7.2015**, 19.30 Uhr in Schwanstetten statt.  
(Änderung nach Bekanntgabe des festen Termins.)

16.6.2015

*Carina Hahn*

Carina Hahn